

WINTERSAFARI

Es gibt sie noch, die Winter-Abenteurer in unberührter Landschaft fernab der Zivilisation. Eines davon befindet sich bei Paanajärvi, im finnisch-russischen Grenzgebiet.

● Die idyllische Zipringa-Lodge, welche vor über 20 Jahren von einer finnischen Holzverarbeitungsfirma gegründet und gebaut wurde, liegt im Winter abgelegen und mit Fahrzeugen nicht erreichbar am zugefrorenen Pääjärvi-See; man kann sie nur über verschneite Waldwege oder über den See mit Snowmobil oder Hundeschlitten erreichen.

Das Snowmobil-Abenteuer zur Zipringa beginnt in Ruka, dem bekannten finnischen Ski-gebiet am Polarkreis. Ruka ist eines der winter sichersten Orte Finnlands, denn die Skisaison beträgt rund 200 bis 250 Tage im Jahr. Im Hotel erwartet uns bereits Juho, unser Guide und Mitbesitzer der Lodge. In seinem Snowmobil-Zentrum fassen wir die richtige Kleidung für unser Abenteuer: spezielle Thermo-Overalls für die arktischen Temperaturen, Helm, Stiefel und Handschuhe, damit wir bei den tiefen Temperaturen nicht frieren.

GEDULD AN DER RUSSISCHEN GRENZE

Am ersten Tag der Reise werden die Snowmobile zuerst «eingefahren»; Juho erklärt uns, wie man mit diesen Maschinen richtig fährt, damit wir sie auf unserem Winter-Abenteuer zur Zipringa-Lodge auch richtig lenken können. Der zweite Tag beginnt mit einer knapp stündigen Fahrt im Minibus zum finnisch-russischen Grenzübergang Kuusamo – Suoperä, wo die gestern «eingefahrenen» Snowmobile für unser Abenteuer bereit stehen. Die finnische Pass- und Zollkontrolle passieren wir rasch, sind doch neben uns nur zwei andere Personen, die an diesem Morgen die Grenze passieren wollen. Mit dem Motorschlitten gehts über die Grenze zum russischen Grenzposten, wo uns Juho beim Ausfüllen der Formulare hilft. Dann heisst es, etwas Geduld haben, bis die Grenzbeamtin, und später auch noch ihre Chefin, unsere Pässe von vorne nach hinten durchblättert haben.

Nach rund drei Viertel Stunden haben auch wir Schweizer die Stempel in unseren Pässen und fahren mit unseren Snowmobilen los. Wir fahren rund 120 km auf zugeschneiten Forstwegen, vorbei an wunderschön weissen Landschaften und über zugefrorene Seen. Unterwegs piepsen noch unsere Natels mit dem Willkommens-SMS vom russischen Mobil-



funknetz-Betreiber, aber nach kurzer Zeit sind alle Striche beim Empfang weg: wir sind für die nächsten Tage in der Wildnis.

DIE ABSOLUTE STILLE GENIESSEN

Nach unserer wunderschönen Fahrt erreichen wir am Nachmittag die Zipringa-Lodge, wo uns Tatiana und ihr Team bereits erwarten. Aus lokalen Produkten, die sie im Sommer selber angepflanzt oder gefangen haben, bereiten sie uns ein exzellentes Wildnismenü im gemütlichen Restaurant der Lodge zu. Im grossen Blockhaus, das bis zu zwölf Personen Platz bieten könnte,



IN PAANAJÄRVI

geniessen wir am Abend noch die Sauna, bevor wir in absoluter Stille zu Bett gehen.

Der nächste Tag führt uns mit dem Snowmobil zum Paanajärvi-Nationalpark. Wir fahren auf den rund 500 Meter hohen Päänuorun und geniessen von dort das wunderschöne, weite Panorama über den Nationalpark. Unterwegs halten wir bei den imposanten Kivakkakoski-Stromschnellen. Der Oulanka-Fluss fliesst tsend vorbei, bevor es wieder auf den verschneiten Waldwegen zurück zur Lodge geht.



FASZINIERENDE NORDLICHTER

Tatiana hat uns wieder ein vorzügliches Abendessen zubereitet, das wir neben dem knisternden Cheminée geniessen. Doch lange bleiben wir nicht in der gemütlich warmen Lodge, denn am Horizont entdecken wir einen grünlich blassen Schimmer: das Nord-

licht! Zuerst nur sehr schwach und von blossem Auge kaum zu erkennen, entwickelt es sich immer stärker, bis es wie ein Vorhang über uns hinweggleitet und uns in seinen Bann zieht. Wir könnten dem Nordlicht stundenlang zusehen, wie es sich schlingernd über dem Firmament präsentiert, aber die tiefen Temperaturen lassen uns nach einiger Zeit wieder das wärmende Cheminée aufsuchen.

Die längste Fahrt mit dem Snowmobil steht uns am dritten Tag in Russland bevor: von der Zipringa-Lodge gehts wieder zurück zur finnisch-russischen Grenze, diesmal aber zum nördlichen Grenzübergang bei Salla. Wir fahren rund 170 km auf der weiten, unberührten, weiss umhüllten Fjell-Landschaft und überqueren dabei den Polarkreis.

Unterwegs halten wir in einer einsamen Wildnishütte, wo wir eine Pause einlegen, das mitgebrachte Mittagessen geniessen und uns von der grandiosen Schneelandschaft bezaubern lassen.

Mit dem Snowmobil überqueren wir wiederum die Grenze, die Grenzkontrollen nehmen diesmal weniger Zeit in Anspruch. Beim finnischen Zollamt wartet auch schon unser Minibus, der uns zurück zu unserem Ausgangspunkt in Ruka bringt. Dort dürfen wir am Abend eine traditionelle Rauchsaua ausprobieren, wel-

che mehrere Stunden lang vorgeheizt wurde und in der sich die Hitze viel milder als üblich anfühlt. Hier in Ruka geht auch unsere Abenteuer-Reise in die karelisch-russische Wildnis zu Ende. Eine Reise in die weite, unberührte Landschaft, in der sich Fuchs und Hase, manchmal auch Bären, gute Nacht wünschen. Fernab von Nadel, WLAN und Zivilisation, dafür an frischer, klarer Luft konnten wir unsere Gedanken etwas vom Alltag befreien und einfach nur die Elemente der Natur geniessen.

THOMAS KOCH



Glur Reisen in Basel bietet als Skandinavien-Spezialist zahlreiche Winter-Traumreisen mit Motor- und Hundeschlitten an. Die hier beschriebene Snowmobil-Safari nach Paanajärvi kann im folgenden Winter an folgenden Daten gebucht werden: 26.2., 19.3., 26.3.2015. Für Gruppen ab sechs Personen können für Privat-Safaris beliebige Termine angefragt werden. Für das Fahren des Snowmobils ist ein gültiger Führerschein sowie ein Visum für Russland notwendig. Weitere Informationen unter www.glur.ch oder Tel. 061 205 94 94.